



wir, Prinzessinnen

Acht Kinder im Alter von 6-12 Jahren verwandeln sich gemeinsam mit katharinajej für fünf Tage in Prinzessinnen. Altertümlichen Märchen entstiegen probieren sie sich in Frechheit, Hässlichkeit und Wildheit inmitten des alltäglichen Lebens der Stadt Coesfeld aus und erneuern so unser tradiertes Bild von einer Prinzessin. Vor ihrem mitgebrachten Schloss bewerfen sie Passantinnen der Fußgänger*innenzone mit Papierbällen, strecken ihnen die Zunge raus, verwickeln sie in eine Zeitungstraßenschlacht oder tanzen wild zur Musik.

Die Stadtinterventionen entstanden im Rahmen des Kinderkulturprojektes der Stadt Coesfeld „Märchen“ 2020.



wundern

Elf Kinder im Alter von 7-12 Jahren verwandeln sich gemeinsam mit Katharina für fünf Tage in Zauberer*innen, die inmitten des alltäglichen Lebens der Stadt Coesfeld ihre gewünschten Wunder wahr werden lassen. Mit ihren Zaubersprüchen zaubern sie einen Schokoladenregen der sich über vorbeigehende Passanten entlädt, ein Einhorn das zum Marktplatz galoppiert, und Schneebälle für eine sommerliche Schneeballschlacht in der Fußgängerzone.

Die Stadtinterventionen entstanden im Rahmen des Kinderkulturprojektes der Stadt Coesfeld „Das Wunder von Coesfeld“ 2019.



die Traumbude

Sieben Kinder im Alter von 7-12 Jahren kreieren gemeinsam mit katharinajej an fünf Tagen ihr eigenes Geschäft: die Traumbude auf dem Marktplatz von Coesfeld. In der Traumbude können sich die Coesfelder ihre Träume erfüllen und sich entweder mit Liebe, Glück, Erfrischung, Überraschung, Entspannung oder Süßem überschütten lassen.

Die Stadtintervention entstand im Rahmen des Kinderkulturprojektes der Stadt Coesfeld „Gebt den Kindern das Kommando“ 2018.



Affen, Geparden, Flamingos

Zehn Kinder im Alter von 7-12 Jahren verwandeln sich gemeinsam mit Katharinajej an fünf Tagen in die Tiere, die es auf der Safari in der Stadt Coesfeld zu entdecken gibt. Eine Horde von Affen stürmt die Innenstadt um Verkehrsschilder, Lampen und Stromkästen zu beklettern und Bananen im Schuhgeschäft zu finden. Eine Gepardengang schleicht sich an ihre Beute an: Menschen, die vertieft in ihr Handy auf Bänken in der Fußgängerzone sitzen. Flamingos staksen durch den Brunnen auf dem Marktplatz.

Die Stadtinterventionen entstanden im Rahmen des Kinderkulturprojektes der Stadt Coesfeld "Safari" 2017.



einnisten

Mit vier Kindern im Alter von 7-12 Jahren bastelt katharinajej Flügel und gemeinsam verwandeln sie sich für fünf Tage in einen Vogelschwarm. Als Falke, Amsel, Eule, Wellensittich und Rotkehlchen bauen sie sich Nester in ungenutzten architektonischen Nischen der Stadt Coesfeld. Nach eigener Vorstellung, welche Zu Hause sie als Vögel brauchen, entsteht aus Zweigen, Pappe, Decken und Tesa in der Kirchenecke ein Schlemmernest und im Hauseingang eines Mietshauses ein Spielenest. Die Passanten sind zum Kakao trinken, Gummibärchen essen oder Uno spielen eingeladen.

Die Stadtinterventionen entstanden im Rahmen des Kinderkulturprojektes der Stadt Coesfeld "Zugvögel und Nestbauer" 2016.



im Supermarkt spielen

Mit einer Gruppe von zehn Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren erobert katharinajej fünf Tage lang spielend die Stadt Coesfeld. Die Kinder spielen Verstecken in der Eisdiele, Feuchttücherbalance im Supermarkt, Schatzsuche in der Bank und Detektiv*in in der Fußgängerzone. Spiele vom Schulhof, dem Spielplatz oder Kinderzimmer werden in die Stadt gebracht, abgewandelt oder neue Spiele erfunden. Existierende Stadträume erweitern sich in ihrer funktionalen und homogenen Nutzung um den neu begründeten Spielraum.

Die Videodokumentation ist hier zu sehen: <https://vimeo.com/137825975>

Die Spielinterventionen entstanden im Rahmen des Kinderkulturprojektes Coesfeld "Playstation" 2015.



erlauben ist erlaubt

Mit einer Gruppe von neun Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren entwickelt katharinajej in fünf Tagen Gebotsschilder für den öffentlichen Raum von Coesfeld. Die Kinder stellen die Schilder im Ort auf, verwandeln sich in Polizist*innen und erlauben der Öffentlichkeit mit Trillerpfeife und Megaphon sich den Schildern entsprechend zu verhalten. Erlaubt ist es auf einmal bei grün Ampel über die Straße zu tanzen, laut zu lachen oder langsam zu gehen.

Die Videodokumentation ist hier zu sehen: <https://vimeo.com/103054621>

Die Stadtinterventionen entstanden im Rahmen des Kinderkulturprojektes Coesfeld "verbieten ist verboten" 2014.



Eisbär

Mit einer Gruppe von zehn Kindern im Alter von 7 bis 11 Jahren entwickelt katharinajej in der Anne Frank Schule in Coesfeld in fünf Tagen ein Musikvideo zu dem Lied Eisbär von Grauzone. Zu sehen sind Schüler*innen, die sich in Eisbären verwandeln und aus der Schule ausbrechen um die Stadt zu erobern. Das Musikvideo ist hier zu finden: <https://vimeo.com/169563440>

Das Musikvideo entstand im Rahmen des Projektes "Hollywuzz" der Spiel- und Theaterwerkstätte Villigst in Coesfeld 2012.



der Zauberweg zur Schule

Mit einer Gruppe von sechs Kindern von 8 bis 12 Jahren entsteht in fünf Tagen einen Film über einen Jungen dessen Fantasien auf dem Weg zur Schule für Momente wahr werden.

Der Film ist hier zu sehen: <https://vimeo.com/148471660>

Der Kinderfilm entstand im Rahmen des Projektes "Hollywuzz" der Spiel- und Theaterwerkstätte Villigst 2010.



Frankfurt mein Paradies

Adam und Eva lebten dort. Dann wurden sie daraus vertrieben. Und seitdem suchen wir es.

Das Paradies. Doch wir werden es wiederfinden. Hier in Frankfurt.

Nur wie sieht unser Paradies eigentlich genau aus?

Skateboardfahren im Rewe? Schokolade für alle? Eine Modenschau in der Fußgängerzone? Party auf dem Zebrastreifen? Ein großes gemeinsames Picknick mit allen Menschen am Ufer des Mains? Was fehlt hier in Frankfurt damit die Stadt zu unserem Paradies wird? Aus eigenen paradiesischen Vorstellungen entwickeln Jugendliche zusammen mit katharinajej Aktionen, um Frankfurt auch wirklich in ihr Paradies zu verwandeln. Die entstandene Aktion "Malen für Alle" wurde mit der Videokamera begleitet und in Eigenregie zu einer Videodokumentation geschnitten: <https://vimeo.com/147748731>

Die Stadtinterventionen fanden 2011 im Rahmen eines Workshops in Kooperation mit der Jugendkirche Sankt Peter in Frankfurt am Main statt.



Braunschweig mein Paradies

Adam und Eva lebten dort. Dann wurden sie daraus vertrieben. Und seitdem suchen wir es.

Das Paradies. Doch wir werden es wiederfinden. Hier in Braunschweig.

Nur wie sieht unser Paradies eigentlich genau aus?

Aus eigenen paradiesischen Vorstellungen entwickeln Jugendliche zusammen mit katharinajej Aktionen, um Braunschweig in ihr Paradies zu verwandeln. In Eigenregie filmen sie ihre Aktionen "Menschenkette" oder "die Fahne", die von einem Menschen zum Anderen übergeben werden soll, um schließlich am Braunschweiger Dom anzukommen. Die selbstgeschnittenen Videodokumente werden zum Ende der Projektwoche präsentiert: <https://vimeo.com/147032642> und <https://vimeo.com/149286361>

Die Stadtinterventionen fanden 2010 im Rahmen eines Workshops in Kooperation mit der reformierten Gemeinde Bartholomäus in Braunschweig für Jugendliche ab 14 Jahren statt.



Performance Kunst nachmachen

Schüler*innen der fünften und sechsten Klasse lernen im Rahmen der Performance AG aktuelle Positionen der Aktions-, Happening- und Performance Kunst kennen, indem sie deren Ansätze am eigenen Körper testen und erfahren. katharinajej stellt Aktionen der Künstler*innen Bartolome Ferrando, Fluxus, Erwin Wurm, Stella Geppert, Lottie Child und Miranda July vor. Die Schüler reenacten deren Performances im Klassenzimmer, entwickeln davon ausgehend eigene Performances und dokumentieren ihre Aktionen mit der Videokamera.

Ein Reenactment ist hier zu sehen: <https://vimeo.com/147032454> / <https://vimeo.com/146384170>

Die Performance Arbeitsgemeinschaft fand 2009 in Kooperation mit der Neuen Oberschule Braunschweig statt.